

Stellungnahme der Yoga Schule Rosenheim zu Diskreditierungen im Internet.

§1 Niemals wird an der YSR persönliches Wissen in den Vordergrund gestellt. Es geht um Erfahrungen, die die Lehrer während ihrer langjährigen Praxis unter der Anleitung ihrer Lehrer gesammelt haben. Diese Erfahrungen bilden die Grundlage unseres Unterrichts.

§2 In der Yoga-Schule wird nicht „herumgeschrien“. Alle in der Schule Anwesenden sind angehalten, sich freundlich und höflich zu verhalten.

§3 Während der Praxis intensiver Atem-Übungen wird über diesen Zeitraum gelüftet. Dies ist ein ständig wiederkehrender Prozess, der in jeder Stunde stattfindet. Die Atemübungen verlangen große Konzentration, hierbei soll diese Praxis nicht durch Zwischenrufe gestört werden. Ebenso wird vor und nach jeder Unterrichtsstunde gelüftet, ganz besonders in Zeiten vermehrt auftretender Infektionskrankheiten.

§4 Ist eine Gruppe zur Lehrerausbildung ganztägig in der Schule, fallen kleinere Arbeiten an (Staubsaugen und Blumen gießen). Der Zeitaufwand beträgt ungefähr 10 min. jeden zweiten Tag. Kochen muss niemand. Allerdings wird oft mit großem Interesse bei der Zubereitung der ayurvedischen Mahlzeiten zugesehen. Für den kostenfreien Brunch werden Biogemüse und frische Kräuter verarbeitet. Beim Schneiden des Gemüses helfen die Teilnehmer der YLA mit. Der Zeitaufwand dazu beträgt ca. 10 min. täglich. Am Ende der Ausbildung werden gemeinsam die Seminarräume gereinigt, dies dauert in der Regel nicht länger als eine halbe Stunde und ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

§5 „Angeschlagen“ mit einer Infektionskrankheit sollte niemand zum Yoga-Unterricht erscheinen. Wer diese selbstverständliche Regel nicht einhält, handelt unverantwortlich den anderen Teilnehmern gegenüber.

§6 Die Menschenwürde ist ein erhabener Begriff, der nicht missbraucht werden darf. Der leichtfertige und unangebrachte Umgang damit ist ein Affront gegenüber Menschen, deren Würde wirklich verletzt wurde.

§7 Bei Diskreditierung einer Person oder einer Schule ist eigentlich der Gesetzgeber gefragt. Agitationen im öffentlichen Raum, sprich Internet, müssen ein Ende finden.